

Satzungen des Lippischen Krieger-Bundes



L
524

Sep

L 524

Satzungen

des

Lippischen Krieger-Bundes.

Detmold.

Gedruckt in F. Böger's Buchdruckerei.
1893.

L 524

Gabrigier

FB 98

I. Allgemeines.

§ 1.

Der Lippische Krieger-Bund besteht aus Lippischen Vereinen mit Ehren gedienter Militärs. Außerdem können alle inaktiven Offiziere, Militärärzte, sowie Beamte der Militärverwaltung im Offiziersrange vom Bundesvorstande als Einzelmitglieder des Lippischen Kriegerbundes aufgenommen werden.

Er bildet einen auch in seiner Gesamtheit zur Unterstützungskasse desselben gehörenden Teil des Deutschen Krieger-Bundes.

§ 2.

Ueber die Aufnahme der Vereine in den Bund beschließt der Bundes-Vorstand; sollte Letzterer Bedenken tragen, einen Verein aufzunehmen, so entscheidet der Gesamtvorstand.

§ 3.

Der Bund hat seinen Sitz in Detmold.

§ 4.

Der Lippische Krieger-Bund hat den Zweck, die bezeichneten Körperschaften, unter ausdrücklicher Wahrung ihrer Selbstständigkeit und ihres Rechtes der Selbstverwaltung, zusammenzufassen und in nähere Verührung unter sich und mit einem Centralorgan zu bringen.

Als fernere besondere Zwecke des Bundes werden genannt:

- a) das Band der Kameradschaft auch im bürgerlichen Leben unter seinen Mitgliedern zu erhalten und fester zu knüpfen;
- b) das Nationalbewußtsein zu beleben und zu stärken;
- c) die Liebe zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland bei seinen Mitgliedern zu erhalten und zu pflegen.

- d) im Falle eines Krieges sich soweit als thunlich im Sinne der Genfer Konvention dem Staate zur Verfügung zu stellen;
- e) den Lippischen Krieger-Vereinen die denselben gebührende Achtung im öffentlichen Leben zu erwirken und zu erhalten.

§ 5.

Ordentliche Mitglieder des Bundes sind die ihm beigetretenen Vereine. Die Mitglieder derselben tragen das Bundeszeichen bei allen Bundesfestlichkeiten, Zusammenkünften und dgl.

Die Bundeszeichen beschaffen sich die Vereine auf eigene Kosten durch den Bundesvorstand.

§ 6.

Die Ehrenmitgliedschaft des Lippischen Krieger-Bundes erlangen einzelne dazu geeignete Personen aus dem Militär- und Civilstande, namentlich solche, welche sich um das deutsche Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenvereinswesen verdient gemacht haben, durch Beschluß des Abgeordnetentages.

§ 7.

Die Organe des Lippischen Krieger-Bundes sind:

- a. der Bundesvorstand,
- b. der Abgeordnetentag.

§ 8.

Bundes-Preßorgan ist die „Parole“, welche jeder dem Bunde angehörende Verein in mindestens einem Exemplar zu halten verpflichtet ist. Alle allgemeinen Einladungen, Aufforderungen und Bekanntmachungen des Bundesvorstandes haben, ungeachtet etwaiger besonderer schriftlicher Mitteilung an die einzelnen Vereine, durch dies Organ zu geschehen.

§ 9.

Bundes-Ehrentage sind:

- a. der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers,
- b. der Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten,
- c. der Tag von Sedan — 2. September — als deutsches Nationalfest.

Diese Tage müssen von den einzelnen Vereinen entsprechend feierlich begangen werden.

§ 10.

Ein Exemplar der von der Obrigkeit genehmigten Statuten jedes Vereins soll bei den Bundesakten registriert werden. Umgekehrt soll jeder Verein ein Exemplar der Statuten des Lippischen Krieger-Bundes in seine Akten aufnehmen. Außerdem hat jeder Verein Anspruch auf eine angemessene Anzahl der Bundesstatuten zur eventuellen Abgabe an seine Mitglieder.

§ 11.

Alle Geldsendungen der Vereine sind frankiert an den Kassensführer der Bundeskasse zu richten. Die Portokosten sind stets von der absendenden Stelle zu tragen.

§ 12.

Bei den Verhandlungen des Bundes sowohl wie der einzelnen Vereine ist jede Erörterung über politische und religiöse Angelegenheiten ausgeschlossen.

§ 13.

Die Zeitdauer des Lippischen Krieger-Bundes ist eine unbeschränkte. Eine Auflösung kann nur auf einem besonders zu diesem Zwecke einberufenen Abgeordnetentage oder auf Grund der Gesetze erfolgen. Zu dem Auflösungsbeschlusse ist eine $\frac{3}{4}$ Majorität, berechnet nach der Kopfzahl der dem Bunde angehörenden Vereine, erforderlich. In dem oben bezeichneten ersten Fall tritt die Lippische Invalidenstiftung oder eine ähnliche in Lippe vorhandene Stiftung als Universalerin ein, in dem letzteren Fall geschieht die Ausschüttung des gesamten Bundesvermögens zum Vorteil der zur Zeit verbundenen Vereine nach Maßgabe ihrer augenblicklichen Stärke.

§ 14.

Im ersten Monat des Kalenderjahres reichen die Vereine den nach § 10 der Satzungen des Deutschen Krieger-Bundes vorgeschriebenen Rapport in doppelter Ausfertigung dem Bundesvorstande ein.

Bundes selbständig zu erledigen hat. Dieser Vorstand versammelt sich auf vorherige Einladung des Vorsitzenden, so oft dieser es für erforderlich erachtet.

§ 19.

Wichtige Geschäfte, Bewilligungen größerer Geldmittel u. s. w. sollen vom Gesamtvorstande verhandelt und erledigt werden.

Derselbe ist mindestens alljährlich ein Mal vom Vorsitzenden einzuberufen.

Der Vorsitzende hat den Gesamtvorstand zu seinen Sitzungen mindestens acht Tage vor denselben unter Mitteilung der Tagesordnung einzuladen; diese Sitzungen finden in dem in der Einladung genannten Orte, der nicht der Sitz des Vorstandes zu sein braucht, statt.

Der Vorstand versammelt sich außerdem:

1. so oft dies vom Vorsitzenden für nötig erachtet wird,
2. wenn mindestens 3 Vorstandsmitglieder unter Angabe des Grundes eine Versammlung beantragen.

§ 20.

Die Wahl der in § 17 unter 2—7 genannten Personen findet alle 3 Jahre auf dem Abgeordnetentage statt; der Ehrenvorsitzende wird auf Lebenszeit gewählt.

Unter der Zeit notwendig werdende Ergänzungen im Personalstande des Vorstandes werden vom Gesamtvorstande auf dem Wege der Kooptation, vorbehaltlich der Bestätigung durch den nächsten Abgeordnetentag, vollzogen. Solche Ergänzungswahlen haben jedoch nur bis zur nächsten allgemeinen Neuwahl des Vorstandes Gültigkeit. — Die in § 17 unter 8 genannten Beisitzer werden von ihren Vereinen für ein Jahr ernannt, dem Abgeordnetentage namhaft gemacht und von diesem als Mitglieder des Vorstandes bestätigt. Die Ergänzung der Beisitzer bleibt den Vereinen überlassen.

Nach Ablauf der Wahlperiode ausscheidende Vorstandsmitglieder sind wieder wählbar.

§ 21.

Bis zur vollständigen Zusammensetzung und Einführung

des neuen Vorstandes führt der alte die Geschäfte des Bundes fort.

§ 22.

Der Vorstand hat den Bund in allen Angelegenheiten wie nach jeder Richtung hin ausschließlich zu vertreten. Im besonderen steht ihm zu:

1. die Verwaltung des Bundes zum Wohl und Vorteil der zu demselben gehörenden Vereine sowie zum Besten des Bundes,
2. die Befürwortung oder Ablehnung der an den Deutschen Kriegerbund gerichteten Unterstützungsgesuche der Vereine,
3. wie überhaupt die Vermittelung aller Geschäfte zwischen den Vereinen des Bundes und dem Vorstande des Deutschen Krieger-Bundes,
4. die Ermittlung der noch nicht zum Bunde gehörenden Vereine im Fürstentum und Herbeiführung ihres Beitritts sowie die Bildung von Vereinen an Orten, wo solche noch nicht bestehen,
5. der Vorsitz auf den Abgeordnetentagen sowie Anregung von Festlichkeiten bei Gelegenheit derselben.

Der Verkehr des Vorstandes mit den Vereinen ist ein direkter.

§ 23.

Alle Schriftstücke, Verträge und Urkunden, aus welchen Ansprüche an den Bund und sein Vermögen hergeleitet werden können, oder von diesem an dritte Personen herzuleiten sind, sind vom Vorsitzenden, Schriftführer und Kassensführer unter der Bezeichnung:

„Der Vorstand des Lippischen Krieger-Bundes“ und unter Beidrückung des Amtssiegels zu unterzeichnen und zu vertreten. Für alle anderen Schriftstücke genügt die alleinige Unterschrift des vom Bundesvorstande Beauftragten. Die Anweisungen auf die Bundeskasse sind vom Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und dem Schriftführer zu unterzeichnen. Beim Fehlen eines dieser Mitglieder tritt ein anderes Mitglied des engeren Vorstandes dafür ein, jedoch niemals der Kassensführer selbst.

§ 24.

Der Ehrenvorsitzende vertritt den Bundesvorstand und den Bund in seiner Gesamtheit. Er ist an einen bestimmten Wohnsitz nicht gebunden und wird durch den Vorsitzenden, erforderlichen Falls durch den stellvertretenden Vorsitzenden vertreten.

§ 25.

Der Vorsitzende verwaltet die Angelegenheiten des Bundes in Gemeinschaft mit den in § 17 unter 3—6 genannten Mitgliedern nach Maßgabe der Satzungen und der Beschlüsse der Abgeordnetentage.

Insbefondere ist er berechtigt und verpflichtet, den Bundesvorstand zusammenzuberufen, in demselben und auf den Abgeordnetentagen den Vorsitz zu führen.

§ 26.

Der stellvertretende Vorsitzende tritt in die Amtsthätigkeit des Vorsitzenden mit dessen Befugnissen, Obliegenheiten und Verantwortlichkeit ein, sobald dies von demselben gefordert oder sonst notwendig wird.

Beim Ausscheiden des Vorsitzenden tritt er bis zur Neuwahl in dessen Stelle ein.

§ 27.

Der Schriftführer bearbeitet die äußeren Angelegenheiten des Bundes. Er hat die Jahresberichte auszuarbeiten und die Rapporte zusammenzustellen, die Sitzungsprotokolle des Bundesvorstandes und der Abgeordnetentage zu führen.

§ 28.

Der stellvertretende Schriftführer vertritt den Schriftführer, wo es der Vorstand für nötig erachtet. Ihm kann ständig ein Teil der Arbeiten des Schriftführers, wenn dieser mit Bundesarbeiten zu sehr belastet sein sollte, vom Vorstande übertragen werden.

§ 29.

Der Kassensführer führt Kasse, Buch und Rechnung — vgl. IV § 40 — über das gesamte Vermögen des Bundes und haftet für das ihm übergebene in erster Linie.

Er legt alljährlich bis spätestens den 1. April Rechnung über das abgelaufene Kalenderjahr ab und stellt dieselbe nebst Belegen, Büchern, Kasse u. s. w. durch den Bundesvorstand den Kontrolleuren zum Zwecke der Revision zur Verfügung.

Er ist verpflichtet, den Bevollmächtigten des Bundesvorstandes sowie den Kontrolleuren zu jeder Zeit Einblick in Kasse und Buch zu gestatten und den schriftlichen Anforderungen derselben, soweit sie die Richtigkeit der Rechnungen und die Sicherheit des Vermögens betreffen, nachzukommen.

Er hat die in § 42 vorgeschriebene zinstragende Anlage der Bundesgelder und die Außerkurssetzung der Obligationen zu bewirken.

Ihn vertritt im Behinderungsfalle der stellvertretende Schriftführer oder, nach Wahl des Vorstandes, ein Beisitzer.

§ 30.

Die Kassentontrolleure haben mindestens alljährlich einmal und zwar im Laufe des Monats April, Bücher, Kasse und Rechnungen zu revidieren und mit Revisionsvermerk zu versehen.

Sie müssen außerdem eine Kassenrevision vornehmen, so oft sie vom Bundesvorstande hierzu aufgefordert werden.

Stellvertretung eines Kassentontrolleurs erfolgt nach Wahl des Bundesvorstandes durch einen Beisitzer.

§ 31.

Die revidierte Jahresrechnung ist vom Bundesvorstande dem nächsten Abgeordnetentage zur Prüfung und Dechargeerteilung vorzulegen.

III. Abgeordnetentag.

§ 32.

Die Abgeordnetentage des Lippischen Krieger-Bundes sind ordentliche und werden jährlich einmal und zwar in dem vom Abgeordnetentage für das folgende Jahr zu bestimmenden Vereinsorte abgehalten.

Den Tag selbst bestimmt der Vorstand auf Vorschlag des Vereins des betr. Ortes; derselbe muß auf einen Sonntag festgesetzt werden und darf spätestens in den Monat Juli fallen.

Abgeordnetentage müssen außerordentlich berufen werden

- a. auf Antrag des Bundesvorstandes unter Zustimmung der Mehrheit der Vereinsvorsitzenden,
- b. auf schriftlichen mit Gründen zu unterstützenden Antrag von mindestens der Hälfte der Vereine.

§ 33.

Die ordentlichen Abgeordnetentage müssen 3 mal im Bundesorgan verkündigt werden, das erste Mal 8 Wochen, das letzte Mal mindestens 4 Wochen vor dem Zusammentritt mit Bekanntmachung der Tagesordnung. Außerordentliche Abgeordnetentage werden durch besondere Einladung berufen.

§ 34.

Jeder Verein wie jeder einzelne Angehörige eines solchen ist berechtigt, Anträge zur Verhandlung auf dem Abgeordnetentage zu stellen; jedoch muß er dieselben längstens 6 Wochen vor dem Versammlungstage an den Bundesvorstand bringen.

§ 35.

Sitz und Stimme auf den Abgeordnetentagen haben die Mitglieder des engeren Bundesvorstandes (§ 17 Nr. 1—6) und die Abgeordneten der Vereine. Sitz auf den Abgeordnetentagen haben außerdem auch die übrigen Mitglieder des Bundesvorstandes (§ 17 Nr. 7 und 8). Die Vereine wählen ihre Abgeordneten nach folgendem Verhältnis: von den ersten 50 ihrer Mitgliederzahl 2, für jede folgenden 50 je 1 Abgeordneten, und zwar werden hierbei die von dem Vorstande eingesandten Rapporte als maßgebend zugrunde gelegt (§ 14). Nur in dem in § 13 vorgesehenen Falle haben ausschließlich die Abgeordneten Sitz und Stimme auf dem betreffenden Abgeordnetentage. Kosten für die Absendung von Teilnehmern am Abgeordnetentage dürfen der Bundeskasse nicht auferlegt werden.

§ 36.

Die Abgeordneten können am Abgeordnetentage nur auf

Grund einer von ihrem Vereine nach Vorschrift des Bundesvorstandes ausgefertigten Vollmacht teilnehmen.

Vertretung eines Vereines ist unstatthaft.

§ 37.

Der Abgeordnetentag berät und beschließt:

1. über den Geschäftsbericht des Bundesvorstandes über das abgelaufene Jahr,
2. über die Legung der revidierten Jahresrechnung und erteilt dem Bundesvorstande Decharge,
3. über die Wahl des Bundesvorstandes (§§ 17 und 20).
4. über alle vom Bundesvorstande auf die Tagesordnung gebrachten Gegenstände,
5. über die Wahl des Ortes für den nächsten Abgeordnetentag.

Die Abstimmung erfolgt unter absoluter Majorität der Abgeordneten und hat für alle Vereine eine unbedingte Verbindlichkeit. Es haben die einzelnen Vereinsvorsitzenden für strikte Durchführung dieser Beschlüsse Sorge zu tragen, gleichviel ob die betr. Vereine auf dem Abgeordnetentage vertreten waren oder nicht.

Bei Stimmengleichheit gilt die Stimme des Vorsitzenden doppelt, giebt daher den Ausschlag.

Beschlüsse über Statutenveränderung können nur mit $\frac{2}{3}$ Majorität gefaßt werden.

Das über die Verhandlungen der Abgeordnetentage aufgenommene Protokoll, welches von den anwesenden Mitgliedern des Bundesvorstandes unterzeichnet wird, geht zu den Bundesakten. Dasselbe ist innerhalb vier Wochen nach dem Abgeordnetentage in der Parole bekannt zu machen.

§ 38.

Jeder ordnungsmäßig einberufene Abgeordnetentag ist beschlußfähig.

Eine Abweichung hiervon findet nur statt in dem in § 13 vorgesehenen Falle.

§ 39.

Mindestens alle 3 Jahre ist mit dem Abgeordnetentage eine Feier des Bundes zu verbinden.

Die Veranstaltung dieser Feier bleibt dem bezw. den Vereinen des Festorts überlassen. Zu diesen Feiern haben die Vereine wenigstens Deputationen von mindestens 3 Mann mit ihren Fahnen zu entsenden. Die Kosten werden durch Eintrittsgelder gedeckt; die durch die Vereine angemeldeten Mitglieder zahlen die Hälfte des vom Festkomité für das Publikum festgesetzten Eintrittsgeldes. Der Ueberschuß bei Bundesfestlichkeiten soll zur Hälfte dem festgebenden Verein, zur anderen Hälfte der Bundeskasse zufallen; ebenso ist ein etwaiges Defizit zur Hälfte vom festgebenden Verein, zur andern Hälfte von der Bundeskasse, und falls die Bundeskasse nicht ausreicht, von den Bundesvereinen zu tragen.

IV. Kassenwesen.

§ 40.

Der Bundesvorstand bestimmt durch eine besondere Instruktion die Art und Weise der Kassenführung.

§ 41.

Zur Bundeskasse werden von den Vereinen Jahresbeiträge entrichtet und zwar auf Grund der Rapporte (§ 14) pro Kopf 30 Pf., wovon 20 Pf. in die Verwaltungs- und Unterstützungskasse des Deutschen Krieger-Bundes abgeführt werden.

Die Beiträge sind mit dem Eintritt in den Bund und bezw. zugleich mit den Rapporten im ersten Monate des Kalenderjahres von den Vereinen portofrei an den Kassenführer einzusenden.

Das Nichtzahlen der jährlichen Beiträge hat Ausschließung aus dem Bunde vier Wochen nach erfolgter Anmahnung zur Folge; den auf diese Weise sowie auch den freiwillig aus dem Bunde ausscheidenden Vereinen steht kein Recht auf das etwa angesammelte Bundesvermögen zu.

§ 42.

Kassenbeträge von 15 Mark an werden bei der Lippischen Landes-Sparkasse verzinslich belegt. Die Obligationen werden vom Vorstande sofort außer Kurs gesetzt.

§ 43.

Alle Bundeseinnahmen haben, abzüglich der Verwaltungskosten, vorzugsweise den Zweck, altersschwache und hilfsbedürftige Kameraden zu unterstützen.

Gesuche um Unterstützungen dürfen nur in außerordentlichen Fällen und dann genau und gewissenhaft von den Vereinen schriftlich an den Bundesvorstand eingereicht werden; das Gesuch muß einen Vorschlag betr. die Höhe der Unterstützung enthalten.

In geeigneten Fällen darf der engere Vorstand eine einmalige Unterstützung von 10 Mark aus der Kasse des Lippischen Krieger-Bundes bewilligen.

§ 44.

Unterstützungen werden nur dann gewährt, wenn der Verein den laufenden Jahresbeitrag zur Bundeskasse gezahlt hat.

§ 45.

bil. zur Gef. von 1891
Alle Ausgaben sowie Unterstützungen über 10 Mark, welche von der Kasse des Lippischen Krieger-Bundes zu bestreiten sind, hat der Gesamtvorstand zu bewilligen.

Vorstehende Satzungen werden hierdurch genehmigt.

Detmold, den 11. März 1893.

Fürstlich Lippische Regierung.

von Wolffgramm.

6421700X

Lippische Landesbibliothek



0421760X



